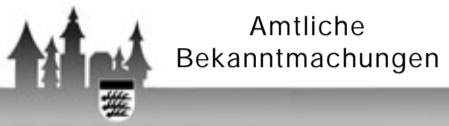


Staufer Kurier



Donnerstag, 13. Oktober 2005

Nummer 41 30. Jahrgang CMYK +

„Waiblinger Bündnis – Aktiv für Familie“ ist gegründet – Drei Arbeitskreise treffen sich wieder – Rad muss nicht neu erfunden werden

Ein Innovationsprojekt, das der Unterstützung starker Partner bedarf

(red) Das „Waiblinger Bündnis – Aktiv für Familie“ ist gegründet. Drei Arbeitsgruppen werden sich der in der Gründungsversammlung erarbeiteten und ganz speziell auf Waiblingen bezogenen Themen, mit denen noch mehr Familienfreundlichkeit in Waiblingen angestrebt werden soll, annehmen. Im März, so ist es bisher geplant, trifft sich das Plenum wieder. Dann sollen die ersten Ergebnisse und das weitere Vorgehen besprochen werden. Die Idee für das Bündnis hatten Waiblingens Kommunale Frauenbeauftragte, Ingrid Hofmann, und die Leiterin der Familienbildungsstätte, Nadja Graeser. Die beiden Initiatorinnen sind sich sicher, dass „das Rad nicht neu erfunden werden müsse“, vieles sei in Waiblingen

schon vorhanden. In dem Bündnis gehe es vielmehr darum, starke Partner zu finden, welche die Ideen weiter tragen und zu einem Ganzen vernetzen. Das Ziel des Bündnisses sei, das Prädikat „kinderfreundlich“ eng mit Waiblingen zu verknüpfen, erklärte Erster Bürgermeister Staab, einer der drei Schirmherren, am Donnerstag, 6. Oktober 2006, bei der Gründungsveranstaltung im Bürgerzentrum. Er sagte jede erdenkliche Unterstützung zu, damit Waiblingen für junge Familien mit Kindern noch attraktiver werde. Das Bündnis setze da an, wo das Herz der Familien schlage: „Auf lokaler Ebene – am Arbeitsplatz, im Wohnumfeld und bei der sozialen Infrastruktur.“

vicebüro „Lokale Bündnisse für Familie“, das vom Bundesfamilienministerium im vergangenen Jahr als kostenloses Beratungsangebot eingerichtet worden war, brachte den Sinn und Nutzen des Bündnisses auf einen Nenner. Unter einem Lokalen Bündnis für Familien werde der Zusammenschluss verschiedener gesellschaftlicher Gruppen verstanden, mit dem Ziel, die Lebensbedingungen für Familien vor Ort zu verbessern. Durch gemeinsames Engagement starker Partner aus Wirtschaft, Kommunen, Verbänden und Initiativen sollen praktische Verbesserungen hinsichtlich der

Balance von Familie und Beruf sowie bei der Kinderbetreuung erreicht werden. „Starke Partner müssen als Akteure zusammengeführt werden, damit das Knowhow gebündelt und daraus Projekte entwickelt werden können.“ Das Servicebüro unterstütze die Bündnisse, die vor Ort konkrete Projekte für mehr Familienfreundlichkeit umsetzen.

Das Projekt sei auf drei Jahre begrenzt, so Volprecht, mit dem Ziel, bundesweit 100 Bündnisse zu begleiten. Waiblingen war nach einem Jahr schon das 215. Bündnis, das sich auf lokaler Ebene für die Belange einer familienfreundlichen Stadt einsetzen will. Weitere Informationen gibt's unter www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de.

Die Handlungsfelder

Sechs Handlungsfelder hätten sich rasch bei den Lokalen Bündnissen herauskristallisiert: Familienfreundliches Wohnumfeld, Vereinbarkeit von Familie und Beruf – zum Beispiel Arbeitszeitmodelle werden erarbeitet; Freizeit, Sport und Kultur – zum Beispiel öffentliche Aufenthaltsräume für Jugendliche schaffen. In Mannheim habe das dazu geführt, dass ein Rundum-Angebotspaket für Jugendliche geschnürt wurde. Die Kinder und Jugendlichen bekommen Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und können sich gleichzeitig sportlich betätigen. Weitere Punkte waren Familienräume, die dazu beitragen die Rollen von Vätern und Müttern zu stärken; Gesundheit und Pflege, das Thema reichte von präventiven Angeboten bis hin zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen sowie Erziehung und Bildung.

Volprecht erklärte, dass die lokalen Akteure entscheiden, was ihnen für ihre Stadt wichtig ist; was speziell in Waiblingen angegangen werden müsste. Dabei fange aber kein Bündnis

Fortsetzung auf Seite 4

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 13. Oktober 2005, findet um 18 Uhr im Kleinen Kasten (hinter dem Rathaus) eine Sitzung des Jugend-Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Gestaltung „Alter Postplatz“
2. Berichte aus den Ausschüssen
3. „Battle“-Party
4. Dokumentation Jugend-Gemeinderats-Arbeit
5. Verschiedenes

*

Am Freitag, 14. Oktober 2005, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Einrichtung einer Querungshilfe für Fußgänger in der Schillerstraße im Bereich Vogelsangstraße/Hochberger Straße
4. Installation einer Fotovoltaikanlage an der Schillerschule
5. Baugesuche
6. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Fortsetzung auf Seite 8

Weihnachts-Basar am 3. Dezember

Bis 6. November anmelden!

Der Weihnachts-Basar der Schulen, der gemeinnützigen Organisationen und örtlichen Vereine sowie der Hobbykünstler in der Fußgängerzone wird in diesem Jahr am Samstag, 3. Dezember 2005, veranstaltet. Eine schriftliche Anmeldung sollte bis spätestens 6. November beim Bürger- und Ordnungsamt, Isabella Pechtl, ☎ 5001-247, Fax -403, ordnungsweesen@waiblingen.de erfolgen, unter Angabe von Warenangebot, Standgröße und ob Strom bzw. ein Stand von der Stadt benötigt wird.

Die Standgebühr für Hobbykünstler beträgt fünf Euro für jeden Frontmeter, bei Selbstabholung und -aufbau zehn Euro, bei Aufbau durch den Technischen Betriebshof 45 Euro. Speisen und Getränken dürfen nur in Mehrweggeschirr ausgegeben werden.



Das Waiblinger Bündnis – Aktiv für Familie“ ist gegründet. Seit vergangenen Donnerstag, 6. Oktober 2005, arbeiten drei Arbeitsgruppen daran, das Prädikat kinderfreundlich noch enger an Waiblingen zu binden. Erster Bürgermeister Staab hat als einer der drei Schirmherren, dem

Bündnis seine volle Unterstützung zugesagt. Treibende Kräfte, das Lokale Bündnis zu gründen, waren Waiblingens Kommunale Frauenbeauftragte, Ingrid Hofmann, und die Leiterin der Familienbildungsstätte, Nadja Graeser. Fotos: Redmann

„FrauenWirtschaftsTag“ im Bürgerzentrum – Geballte Fachkompetenz – Vorträge, Informationen, Workshops

„Die Kompetenz von Frauen deutlicher sichtbar machen“

(dav) „Frauen verändern die Arbeitswelt – mutig, kompetent, erfolgreich“. Mit diesem Motto ist der „FrauenWirtschaftsTag“ am Freitag, 14. Oktober 2005, im Bürgerzentrum Waiblingen überschrieben. Noch nie seien dem Arbeitsmarkt so viele gut ausgebildete Frauen zur Verfügung gestanden wie heute, heißt es in der dazugehörigen Informationsbroschüre – doch die Kompetenz von Frauen müsse auf dem Arbeitsmarkt noch viel deutlicher sichtbar gemacht werden, betonte Ingrid Hofmann, Frauenbeauftragte der

Stadt Waiblingen, bei einem Gespräch mit der Presse. Gemeinsam mit Wolfgang Schink, dem Wirtschaftsförderer der Stadt, haben sie und der Verein „RockWerk“, ein Netzwerk für Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen, deshalb die Initiative ergriffen und für den landesweiten Aktionstag des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg ein Waiblinger Angebot auf die Beine gestellt, das sich sehen lassen kann. Und das längst nicht nur für Frauen gedacht ist.

gilt es zu beseitigen. Aus ihrer Beratungstätigkeit weiß die Frauenbeauftragte, dass viele Frauen sich einfach nicht trauen, wieder arbeiten zu gehen – aber durchaus möchten.

Firmen übernehmen

Die dritte Säule ist das Thema „Existenzgründung“, bei dem der Verein RockWerk jede Frau ganz vorbildlich unterstützte, erklärte Frauenbeauftragte Hofmann. Eine besondere Chance tut sich Frauen außerdem dadurch auf, dass in Deutschland jedes Jahr für 71 000 Unternehmen mit insgesamt 700 000 Beschäftigten Nachfolger gesucht werden. Wie Wirtschaftsförderer Schink verdeutlichte, würden davon 31 000 Betriebe an Familienmitglieder übergeben, 7 300 an Mitarbeiter verkauft, 15 000 würden an Betriebsfremde verkauft, weitere 11 700 an externe Führungskräfte. Die Chancen seien also enorm, auch bei den Banken stießen Betriebsübernahmen durchaus auf Interesse, denn das Kapitalrisiko sei bei gut gehenden Betrieben geringer als bei einer Existenzgründung. Auch in Waiblingen, so schätzte Schink, würden jedes Jahr etwa 30 Betriebe an Nachfolger übergeben.

Gebündeltes Knowhow

Jeder Teilnehmer kann sich aus dem reichhaltigen Programm ein Angebot herauspickeln. Die Teilnahme an allen Workshops, in denen, wie Ingrid Hofmann versichert, intensiv gearbeitet werden soll, ist kostenlos. Möglich sei das nur durch den enormen Einsatz und den beeindruckenden Enthusiasmus des Vereins RockWerk, betonte Wolfgang Schink. Sie hätten durch ihre zahlreichen Verbindungen sehr gute Referenten finden können. Sehr vieles werde auch ehrenamtlich angeboten.

Die ausführliche Informationsbroschüre liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt auf, außerdem im Rathaus Waiblingen, sie ist aber auch direkt bei der Frauenbeauftragten zu bekommen, ☎ 5001-278, E-Mail frauenbeauftragte@waiblingen.de. Dort sind auch Anmeldungen möglich, wobei jede und jeder, der sich spontan entschließt, mitzumachen, willkommen ist, so lange es noch Platz in den Kursen gibt. Angebote werden auch ein Mittagessen und Kinderbetreuung – familienfreundlich eben! Programm auf Seite 4

te. Er erhofft sich, dass Waiblinger Firmeninhaber vom Bauerschen Praxisbericht überzeugt werden und eigene Angebote auf den Weg schicken. Dazu könnte zum Beispiel ein Lebensarbeitszeit-Konto gehören, von dem sich die Frauen immer dann Zeit „nehmen“ können, wenn sie sie für die Familie gerade brauchen; und auf das sie dann wieder „draufschaffen“ können, wenn sie die Familie allein lassen können.

Kontakte pflegen

Besonders wichtig sei in diesem Zusammenhang auch, dass der Kontakt zwischen Firma und Arbeitnehmerin in der Familienpause nicht abreiße. Die Stadt Waiblingen selbst geht durchaus mit gutem Beispiel voran und lädt – unabhängig von individuellen Kontakten früherer Mitarbeiterinnen zu ihren Ämtern und Abteilungen – sämtliche in der Erziehungspause befindlichen Frauen einmal im Jahr zu einem Treffen ein, bei dem ihnen die wichtigsten Veränderungen im Haus mitgeteilt werden, sie über ihre künftigen Chancen bei der Stadtverwaltung informiert werden oder einfach den Kontakt halten können zu den jeweiligen Ansprechpartnern.

Nicht zu lange pausieren

„Familienfreundliche Unternehmenspolitik“ und dadurch die Möglichkeit, Frauen nach einer Erziehungspause wieder ins Arbeitsleben zurückzuführen, sind zwei von drei Säulen, die den „FrauenWirtschaftsTag“ tragen. Ingrid Hofmann will dabei den Frauen vor allem die Bedenken nehmen, frühzeitig wieder in den Job zurück zu gehen. Sie rät, nicht erst den vollen Erziehungsurlaub des ersten oder gar des zweiten Kinds abzuwarten – „nach sechs Jahren hat sich auf dem Arbeitsmarkt einfach zu vieles geändert“. Ihr Tipp: einfach mal in der „alten“ Firma fragen, ob nicht Aushilfen gebraucht werden, zum Beispiel auch am Wochenende. Die notwendige Kinderbetreuung, so lautet ihr Ratschlag, müsse nicht zwangsläufig über die offiziellen Institutionen laufen wie über Kindergärten oder Krippen, sondern könne auch sehr gut und vor allem individuell mit dem Waiblinger Tageselternverein geregelt werden. „Blockaden“, die zum Teil aus der Familie selbst kommen – „das kannst Du Deinem Kind doch nicht antun!“ -

Podiumsgespräch am 19. Oktober um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum

Gesellschaftliches Engagement in Unternehmen?



In der Reihe „Denk- Art“ laden die Stabstellen für Bürger-schaftliches Engagement in Fellbach, Weinstadt und Waiblingen zu einer Podiumsdiskussion am Mittwoch, 19. Oktober 2005, um 19.30 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. „Wenn alle gewinnen – Gesellschaftliches Engagement in Unternehmen“ ist das Thema; das Impulsreferat hält Dr. Michael Inacker, Mitglied des Direktoriums der DaimlerChrysler AG und Leiter für Politik und Außenbeziehungen Stuttgart. Auf dem Podium: Gabriele Bartsch, Geschäftsführerin der Agentur „mehrwert“ in Stuttgart; Hilde Cost, Geschäftsführerin der IHK Region Stuttgart; Hans R. Zeisl, Mitglied des Vorstands der Volksbank Rems; Martin Staab, Waiblingens Erster Bürgermeister, und Dr. Inacker selbst. Die Moderation übernimmt Clemens Bratzler vom Südwest-Rundfunk.

„Meine Vision ist, dass in ein bis zwei Jah-

ren mindestens die Hälfte aller Unternehmen einen Kooperationspartner im sozialen Bereich haben werden“, sagt Bernhard von Mutius, Sozialwissenschaftler, Philosoph, Autor und Ratgeber namhafter deutscher und internationaler Unternehmen. Diese „Corporate Citizenship“, das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen, ist allerdings hierzulande nicht so verwurzelt wie zum Beispiel in der US-amerikanischen Wirtschaftskultur. Das Podiumsgespräch will dem „einfach Schwierigen“ auf die Spur kommen, will aufzeigen, welche vielseitigen Möglichkeiten im gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen stecken und den Gewinn für alle, für Bürgerinnen und Bürger, für das Gemeinwesen und für die Unternehmen selbst deutlich machen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einem zwanglosen Beieinandersein Gedanken und Erfahrungen auszutauschen.

Wer dabei sein will, sollte sich ganz rasch bei Ursula Sauerzapf von „Waiblingen ENGAGIERT“ unter ☎ 5001-260 anmelden. Im Rathaus liegt außerdem eine Informationsbroschüre zu diesem Podiumsgespräch auf.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Die Baustelle „Alter Postplatz“ mit den damit verbundenen Verkehrsumlenkungen führt nun doch zu größeren Beeinträchtigungen als zunächst angenommen. Dauerstau in der Neustädter Straße vom Nachmittag bis in die Abendstunden, tägliches Verkehrschaos im Bereich der Querspange. Verständlich, dass so mancher Autofahrer sich mit Grausen abwendet und die Innenstadt nur noch im Notfall aufsucht. Unsere ortsansässigen Gewerbetreibenden, die die rückläufige Frequenz hinnehmen müssen und die geplagten Anwohner können der Situation jedoch nicht entfliehen – was ist zu tun? Hier ist zum einen die Verwaltung gefordert, alles nur Denkbare zu unternehmen, was zu einer Optimierung beiträgt (z. B. Anpassung der Ampelphasen, verständliche Beschilderung, evtl. Beschleunigung der Arbeiten durch Nachtarbeit). Schade, dass mein Vorschlag, in dieser Zeit die vorher vorhandenen Sperrungen zu entfernen (Schipertsäcker/Hausgärten, Posten Weingärtner

Vorstadt, Durchfahrt der Altstadt) kein Gehör fand – so hätte sich der vorhandene Verkehr gleichmäßiger verteilen können.

An die Kunden möchte ich appellieren, die Einzelhändler nicht im Regen stehen zu lassen – schließlich wollen wir doch das vorhandene Angebot der Geschäfte auch nach Fertigstellung des neuen Einkaufsschwerpunktes mit Parkgarage vorfinden.

Weitere „Rückbaumaßnahmen“ vorhandener Straßen, bei denen ganze Fahrstreifen einfach weggestrichelt wurden, werden erfreulicherweise momentan doch nicht stattfinden. Inzwischen wurde auch vom Waiblinger Bauamt erkannt, dass verkehrsbremsende Maßnahmen in Zeiten von Umleitungen mit Mehrverkehr eher suboptimal sind. Es bleibt die Hoffnung auf die Zukunft, in der das neue Einkaufszentrum und ein neu gestalteter Grüner Ring alle Besucher und Kunden für die Nachteile während der Bauphase entschädigen werden. Bis dahin: Augen zu und durch! – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Susanne Gruber

Das aktuelle Thema: Aktion Saubere Stadt – Eine wichtige Bürgerinformation



Auch Ihr größter Alltagsärger ?

86 Prozent der Bürger ärgern sich am allermeisten über achtlos weggeworfenen Kleinmüll!

Dieses erstaunliche Ergebnis geht aus einer von „Reader's Digest“ in 17 europäischen Ländern vorgenommenen Befragung hervor. Von immerhin 3 400 Bürgerinnen und Bürgern, die nach dem am weitesten verbreiteten Alltagsärger befragt wurden, nannten 86 Prozent den herumliegenden Kleinmüll an erster Stelle! Mit 82 Prozent wurde Hundekot auf Gehwegen und in Grünanlagen als großes Ärgernis angegeben. Sorgen wir doch alle dafür, dass wir uns diesen Ärger ersparen können!



Jahr für Jahr kostet es alle Waiblinger Bürgerinnen und Bürger 100 000 Euro, Container-Stellplätze sauber zu halten.

In Waiblingen gilt jetzt das „Aus“ für die Rote Karte

Keine Schonfrist mehr für Kleinmüll-Sünder!

Seit 1. Januar 2005 müssen Kleinmüll-Sünder mit folgenden Bußgeldern rechnen:

10,- Euro für Zigarettschachteln, Kippen, Taschentücher, Kaugummi, Obstabfälle, Pappbecher u.ä.

25,- Euro für Zeitungen, Zeitschriften, Dosen, Flaschen, Getränkeverpackungen, Plastikbeutel u.ä. Hundekot

Unsere Stadt soll sauber sein. Helfen Sie mit!

Mit der freundlichen Ermahnung auf der im Frühjahr dieses Jahres für eine Übergangsfrist eingeführten „Roten Karte“ ist es nun vorbei. Von jetzt an gilt: Wer noch immer Kleinabfälle irgendwo achtlos fallen lässt, erhält eine schriftliche Verwarnung, die mit einem angemessenen Bußgeld verbunden ist! Die Ertrappten sind zur Auskunft ihrer persönlichen Daten gegenüber dem Gemeindevollzugsdienst verpflichtet. In Extremfall kann die Polizei hinzugezogen werden. Aber . . . natürlich setzen die an der „Aktion Saubere Stadt“ Beteiligten auf die Einsicht aller Bürger und Bürgerinnen!

- Denn 10 Euro kosten weggeworfene Zigarettschachteln, Kippen, Taschentücher, Kaugummi, Obstabfälle, Pappbecher u.ä.
- Mit 25 Euro Bußgeld werden hinterlassene Zeitungen, Zeitschriften, Dosen, Flaschen, Getränkeverpackungen, Plastikbeutel und Hundekot belegt.

Da lohnt doch wirklich der Weg bis zum nächsten Abfallbehälter!



Wussten Sie eigentlich schon . . .

- dass das Reinigen der Wertstoff-Container-Plätze die Stadt Waiblingen und damit dem Steuerzahler jährlich 100 000 Euro kostet ?
- dass täglich 12 Mitarbeiter des Betriebshofs in Waiblingen unterwegs sind, um Abfallkörbe zu entleeren, Straßen, Wege und Spielplätze sauber zu halten?
- dass es in Waiblingen und den fünf Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt zur Zeit etwa 550 Abfallkörbe und 83 Wertstoff-Containerplätze gibt?

Wer gründet eine neue Nachbarschafts-Initiative?

Welche Waiblinger Bürgerin und welcher Waiblinger Bürger wäre bereit, in seinem Wohngebiet bzw. Ortsteil gemeinsam mit netten umweltbewussten Nachbarn eine kleine Initiativgruppe zu gründen, die die Bemühungen der bereits bestehenden Gruppen der Aktion Saubere Stadt ergänzt?

Die Aufgabe wäre: Durch eigenes Verhalten, persönlichen Einsatz, auch gelegentliche Putzaktionen, wichtige Überzeugungsarbeit in Ihrem Wohnbereich zu leisten. Kontakte zu Schulen, Kindergärten und Vereinen wären von großem Vorteil. Sie erhalten von uns selbstverständlich vielerlei Rat und Hilfe.

Bitte melden Sie sich beim Umweltbeauftragten Klaus Läßle, ☎ 5001-445. Er gibt Ihnen genauere Auskünfte. Sie werden auch gern zu einem der nächsten Treffen eingeladen!



Sagen Sie uns Ihre Meinung . . .

. . . mit dem Kupon unten links! Unter den Einsendern werden wertvolle Gewinne ausgelost, versprechen die Mitglieder der „Aktion Saubere Stadt“. Einsendeschluss ist der 30. November 2005.

An die Stadt Waiblingen
„Aktion Saubere Stadt“
Umweltbeauftragter Klaus Läßle
Marktdreieck
Kurze Straße 24
71332 Waiblingen



Ja, auch ich wünsche mir eine saubere Stadt!

- Bitte informieren Sie mich, wie ich bei Ihnen mitarbeiten kann.
- Ich möchte mit meiner Klasse/meinem Kindergarten eine Putzaktion veranstalten. Bitte beraten Sie mich.
- Ich schlage vor: _____
- In meinem Wohngebiet bin ich mit der Sauberkeit zufrieden/nicht zufrieden, weil _____
- Ich möchte eine eigene Nachbarschafts-Initiative gründen, bitte beraten Sie mich.
- Weitere Anregungen: _____

Datum, Unterschrift: _____
Meine Anschrift: _____
Telefon, Fax, E-Mail: _____

Dickes Lob den Schülern der Friedensschule Neustadt!

Im Juli dieses Jahres sammelten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 bei einer Putzaktion im Waiblinger Stadtwald an einem Vormittag säckeweise Müll ein!

Besonders im Bereich der Spielplätze und Freizeitanlagen, aber auch an den Wegrändern wurden Zigarettschachteln, Flaschen, Vespertüten und manch anderes aufgelesen und entsorgt. Ein sehr gutes Beispiel für „naturnah“ pädagogische Arbeit! Ihnen und auch allen anderen Schülern, die gemeinsam mit ihren Lehrkräften ähnliche Aktionen durchführen, gebührt ein großes Lob. Der Initiativkreis der Aktion Saubere Stadt hat daher beschlossen, künftig solchen Schülern mit einem ordentlichem Betrag für die Klassenkasse ein anerkennendes „Dankeschön“ zu sagen. Natürlich können auch Jugendgruppen oder Kindergärten mitmachen!

Damit niemand vergessen wird, sollten solche Aktionen rechtzeitig dem Umweltberater Klaus Läßle, ☎ 5001 445, Baudezernat im Marktdreieck, gemeldet werden.



Kleinabfälle einfach wegwerfen? Der nächste Papierkorb kommt bestimmt!

